

Roland Simon-Schaefer

† 17. Februar 2010

Ins Kondolenzbuch eintragen :: Einträge zeigen :: admin

simone zarniko schrieb am 19. Apr. 2010 - 08:08

Danke für das schönste kompliment, das ich je erhalten habe. Ich habe vermisst sie..sie waren für mich der brückenschlag..

simone zarniko schrieb am 18. Apr. 2010 - 18:35

Danke für das schönste kompliment, das ich je erhalten habe. Ich habe vermisst sie..sie waren für mich der brückenschlag..

simone zarniko schrieb am 18. Apr. 2010 - 16:37

Ich vermisse ihn...

simone zarniko schrieb am 18. Apr. 2010 - 16:37

Ich vermisse ihn...

simone zarniko schrieb am 18. Apr. 2010 - 16:22

Ich vermisse ihn...

Paul Stemp schrieb am 17. Apr. 2010 - 20:47 [Website](#)

Er begleitete mit Humor und faszinierenden Denkanstößen meine ersten Schritte in der Philosophie.

Linda Gerstner schrieb am 13. Apr. 2010 - 21:05

Es waren die lehrreichsten und amüsantesten Kurse meines Studiums. Ich erinnere mich so gerne daran.

roni schrieb am 10. Apr. 2010 - 23:24 [Website](#)

Vieles Wahre über RSS wurde hier gesagt.

All das zu lesen, lässt ihn fast wieder hier sein, für uns.

Heute nacht denke ich wieder an ihn - und fand es an der Zeit, seinem Humor Gerechtigkeit zu tun: Deshalb ist er seit gerade eben auch in der studiVZ-Gruppe 'Chuck Norris Facts für Philosophen' vertreten:

www.bukowski-gesellschaft.de/div/RSS__im-s_tudiVZ_Chuck-Norris-facts.JPG

Mir fallen übrigens noch einige Tugenden Rolands ein, die bisher vielleicht zu wenig gewürdigt wurden.

Anstand und Rechtschaffenheit zum Beispiel.

Ich vermisse diesen Mann.
(Auch wenn ich keine sauren Nierchen mag.)

roni schrieb am 10. Apr. 2010 - 23:22 Website

Vieles Wahre über RSS wurde hier gesagt.

All das zu lesen, lässt ihn fast wieder hier sein, für uns.

Heute nacht denke ich wieder an ihn - und fand es an der Zeit, seinem Humor Gerechtigkeit zu tun: Deshalb ist er seit gerade eben auch in der studiVZ-Gruppe 'Chuck Norris Facts für Philosophen' vertreten.

www.bukowski-gesellschaft.de/div/RSS__im-s_tudiVZ_Chuck-Norris-facts.JPG

Mir fallen übrigens noch einige Tugenden Rolands ein, die bisher vielleicht zu wenig gewürdigt wurden.

Anstand und Rechtschaffenheit zum Beispiel.

Ich vermisse diesen Mann.
(Auch wenn ich keine sauren Nierchen mag.)

Sissi schrieb am 7. Apr. 2010 - 02:16

Auch ich trauere um einen Menschen, der mir wegen so vieler Kleinigkeiten (jedes Mal, wenn ich Ratatouille esse, denke ich an seine Katze ...) in bester Erinnerung geblieben ist Danke fuer all die grossen und kleinen Lebenslektionen in den Seminaren und Diskussionen danach ...

Tim-Niklas Kubach schrieb am 26. Mär. 2010 - 14:59

Ich sage kurz und einfach Danke.

Danke für die gemeinsame Zeit und Danke dafür dass ich Roland Simon-Schaefer kennenlernen, bei ihm studieren und arbeiten durfte.

Ich verneige mich zutiefst.
Tim-Niklas Kubach

Annathea Gloßner schrieb am 19. Mär. 2010 - 17:20

Ich kann es immernoch nicht fassen. Was für ein entsetzlicher Verlust. Die Bamberger Philosophie hat nun eine Lücke, die man wohl niemals wieder ganz schließen kann. Ich danke Ihnen zu allererst für Ihre Menschlichkeit, an zweiter Stelle für die unerschöpfliche Heiterkeit und zu guter letzt für das auf so einzigartige Weise weitergegebene Wissen.

Jens otte schrieb am 8. Mär. 2010 - 21:32

Roland Simon-Schaefer, eine einzigartige Person mit einem großen Herzen und

wahren Interesse an Menschen mit anderen Gedanken oder Lebensläufen. Wie Sie allen Menschen - unabhängig vom Wissensstand, IQ oder Habitus - gleich respektvoll und offen begegneten, wird mir ein Leben lang Vorbild sein. Ich werde ihren Witz, ihre Fröhlichkeit, ihre herzliche Begrüßung vermissen, wenn wir uns zufällig in der Schimmelsgasse über den Weg liefern.

Julia Eckert schrieb am 5. Mär. 2010 - 16:44

Während meines Studiums durfte ich Herrn Professor Simon-Schaefer als individualistischen, stets humorvollen Dozenten kennenlernen, der ohne Ausnahme allen StudentInnen mit Warmherzigkeit und Interesse begegnete. Unvergesslich bleiben für mich insbesondere jene Seminarstunden, die wir in seinem gemütlich eingerichteten Büro auf dem Sofa sitzend verbrachten, in philosophische Grundfragen vertieft und dabei oft mit Naschereien versorgt. Wie es gelingen könne, dass sowohl im Studium als auch im gesamtgesellschaftlichen Kontext "niemand auf der Strecke bleibt", war für ihn eine zentrale Herausforderung und er verstand es, gerade die positiven Seiten eines Menschen anzusprechen. Danke!

Uwe Voigt schrieb am 4. Mär. 2010 - 10:07

Roland Simon-Schaefer bleibt unvergessen für seine Menschlichkeit. Für seine Fähigkeit, hinter dem Anderen, der Gesprächspartnerin, dem Gegner in der Diskussion, dem großen Denker, hinter allen Ideen vom Menschen den Menschen selbst zu sehen - womit er der Idee des Menschen am besten gerecht wurde. Unvergessen bleibt er in meiner Familie auch dafür, dass er unserer Tochter im Vorschulalter französische Schimpfwörter beibrachte und dadurch den Generationenkonflikt erheblich entschärfte... Wir vermissen ihn.

Marc Hohrath schrieb am 3. Mär. 2010 - 15:17

Roland Simon Schäfers größtes Markenzeichen war zweifellos sein Humor. Immer dann, wenn man dachte, an der Uni gehe es nur ernst zu, man müsse sich all den Anzügen, Masken und Floskeln fügen, kam er daher und zeigte : Nein, muss man nicht!

Eigentlich wollte er mit mir noch einen Kochabend veranstalten. Dazu wird es nun leider nicht mehr kommen. Ich werde dennoch etwas Schönes kochen und dabei auf sein Wohl anstoßen! Auf ein großes Vorbild! Danke für alles!

Felix Lorenz schrieb am 2. Mär. 2010 - 09:15

Ich habe Herrn Simon-Schäfer kein einziges mal schlecht gelaunt gesehen. Und wichtiger: er hat seine Lebensfreude auch auf andere übertragen. Davor hatte und habe ich großen Respekt. Danke.

Annika Bunse schrieb am 27. Feb. 2010 - 12:50

Unvergessen, wie er mir in einer Sprechstunde eine Tafel Schokolade schenkte und über seine Freude, bald einen kleinen Garten zu haben berichtete.

Unvergessen, wie ich ihn nach meiner Diplomprüfung traf und er mir von seiner Krankheit erzählte. Ich nahm ihn fest in den Arm. Er meinte, das wäre besser als alle "Das tut mir leid"-Bekundungen und über sein Gesicht zog sich dieses koboldhafte Lächeln.

Unvergessen.

felix schrieb am 27. Feb. 2010 - 12:49

"Und dann sie müssen sich das so vorstellen: Hat Mansoni seine Ausscheidungen in Dosen verpackt und als Kunst zum Gewichtspreis von Gold verkauft..."so führte er uns in die Kunstphilosophie ein, auch an seine Theorie "Zobel schaut, Loden kauft" erinnere ich mich seit meiner ersten Philosophie Vorlesung immer wenn ich an den Bamberger Antiquitätengeschäften vorbei gehe. Lieber Roland wegen deiner

Vorlesung habe ich begonnen Philosophie anstelle von Geschichte zu studieren. Es ist eine gute Entscheidung.

Eva Maria Drechsel schrieb am 26. Feb. 2010 - 11:31

Mit großer Bestürzung habe ich von dem viel zu frühen Dahinscheiden eines wahrhaft faszinierenden Menschen erfahren.

Ohne Prof. Simon-Schäfer hätte ich mein Philosophiestudium niemals beendet.

Niemals werde ich vergessen, wie er am Tage meiner Zwischenprüfung, an einem Rosenmontag mit einer Perücke auftauchte und mit seiner unverwechselbaren Art meine Anspannung zu lindern verstand.

Dafür und für viele andere Momente und Situationen kann ich mich nicht genug bedanken.

Er wird immer eine mir sehr liebsame Erinnerung sein.

««« «« 1 | 2 »» »»»»

Powered by SignMe 1.55

Roland Simon-Schaefer

† 17. Februar 2010

Ins Kondolenzbuch eintragen :: Einträge zeigen :: admin

Michael Gerten schrieb am 25. Feb. 2010 - 23:03

Roland Simon-Schaefer war als Person, und wegen seiner Authentizität folgerichtig auch als Philosoph, ein Mensch mit Ecken und Kanten. Schon deshalb war er ein Original in der akademischen Philosophie – ein Ruf, den er auch, nicht ohne Koketterie, pflegte. Hinter der schützenden Maske des oft skurrilen, stets ironischen Skeptikers versuchte sich ein verletzlicher, wohl auch verletzter, aber beharrlicher Menschenfreund zu tarnen – vergeblich! Denn wenn man auch, wie ich, über Form und Inhalt der Philosophie anderer Meinung sein konnte (und, ohne ihn zu kränken, auch durfte), so kann es doch über die humanistische Grundhaltung seines Philosophierens keinen Zweifel geben.

Sein spontanes, uneigennütziges Engagement in Form von institutioneller und moralischer Unterstützung meiner Bamberger Hegel-Tagung zum 200. Jubiläum der „Phänomenologie des Geistes“ verpflichtet mich zu großem Dank, den ich an dieser Stelle noch einmal öffentlich aussprechen möchte. - Ich werde demnächst in Ihrem geliebten Uzès ein Glas Rotwein auf Sie trinken und mir dabei ausmalen, wie Sie in nun unverlierbarer Gelassenheit mit Ihren Geistesverwandten Montaigne und Voltaire dasselbe tun.

Christiane schrieb am 25. Feb. 2010 - 17:41

Es waren wunderbare Seminare - humorvoll, lehrreich, menschlich - gehalten von einem beeindruckendem Menschen. Vielen Dank dafür.

Janina Dillig schrieb am 25. Feb. 2010 - 13:44

Danke für das Aufzeigen eines eigenen Blickes auf die Welt.

Rita schrieb am 25. Feb. 2010 - 13:09

Du warst mein Chef - wir haben es beide nie so empfunden - und bleibst mein Freund

Leonhard Reul schrieb am 24. Feb. 2010 - 18:48

Mit großer Bestürzung habe ich von Roland Simon-Schaefer's viel zu frühen Tod erfahren - er war für mich ein wundervoller Lehrer, der in seiner unnachahmlichen Art komplexe Themen anschaulich machte, dabei immer einen schelmisch-unkonventionellen Kommentar hinzufügte und uns Studenten lachen machte ohne die großen Fragen der Philosophie als solche lächerlich erscheinen zu lassen - wohl aber so manche Geschraubtheit, die er als unnötig ansah. Wie wunderschön waren seine Blockseminare der Anfangsjahre in denen von der antiken Naturphilosophie bis zur Atomphysik alles verstehbar gemacht wurde. "Und falls Sie wollen können Sie ja noch in meiner kleinen Philosophie für Berenike nachlesen." Ja, das werde ich sicher das eine oder andere Mal tun - traurig, dass es gepaart mit den Erinnerungen nun der einzige Zugangsweg zu Ihnen sein muss, lieber Roland Simon-Schaefer! Wie gerne hätte ich noch oft die Rufe der Begeisterung, der Verwunderung gehört - und die vielen Fragen, die uns alle zum Selbstdenken anregen sollten.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich zurück auf einen offenen Menschen, der mir die lustigsten Seminare, Vorlesungen und (Zwischen-)Prüfungen meines gesamten Studienlebens bot, der großzügig half und ermöglichte, wenn es in seiner Macht stand

("Da haben Sie Ihre Stoiker schon wieder, Herr Reul, steht in meiner Macht, machen wir!") und mich auch nach meinem Weggang aus Bamberg weiterhin mit seinem Interesse beschenkte.
Ich werde Sie nie vergessen und als den "praktischen Philosophen" schlechthin in meinem Angedenken bewahren!
Danke für alles!

J. schrieb am 24. Feb. 2010 - 18:38

Von Gartenzweg bis Kierkegaard:
Das Leben ist irre und schön und wert gelebt zu werden.

Danke für viele philosophische aber vorallem menschliche Blicke auf eine Welt die oftmals ins Theoretische zu gleiten scheint und doch so real und bunt direkt vor uns liegt.

Das Leben ist da um gelebt zu werden.

Max - Stephan Zimmer schrieb am 24. Feb. 2010 - 16:05

Die Nachricht vom frühen Tode meines Bamberger "Lieblings-Professors" erfüllt mich mit tiefer Trauer.

Ich kann mich zwar nicht mehr an alle Vorlesungen meines Studiums der WQirtschaftsinformatik erinnern, aber an die lebhaft gehaltenen, mit viel Humor unterlegten Vorlesungen meines Nebenfachs Philosophie auf jeden Fall.

Am Ende bleibt einem nur der Dank dafür, als Student die Möglichkeit gehabt zu haben, einem solchen menschen wie dem Verstorbenen begegnet zu sein, von ihm gelernt zu haben und vielleicht ein bisschen seines Humors mitgenommen zu haben.

Benjamin Scharkow schrieb am 24. Feb. 2010 - 11:44

Er konnte Schmerz mit Fröhlichkeit erlösen;
Nun löst der Schmerz sich auch von ihm.
Und wir, wir lesen in dem Buch vergangner, guter Zeit.

Thomas Dorn schrieb am 24. Feb. 2010 - 09:38

Seine einmalige Art und Weise in der "Maschinerie Universität" Wissen zu vermitteln, machten jede Seminar-Anwesenheitspflicht überflüssig.
Ob Vorlesung, Seminar oder sogar Prüfung - er blieb stets Mensch und verlor nie seinen Humor.

DANKE, Professor Roland-Simon-Schaefer!

Ingeborg Arnold schrieb am 23. Feb. 2010 - 20:45

Das Vergnügen, als Zweitprüferin Herrn Simon-Schaefer erleben zu dürfen, werde ich nie vergessen. Wie er es verstand, den Studierenden in einfachen Worten das Wesentliche ihres Themas nahezubringen, falls sie sich im Klein-Klein zu verlieren drohten, war großartig. Diese Prüfungen waren herzlich und heiter, es wurde lachend philosophiert. Dass dieses Lachen niemanden mehr anstecken kann, macht mich sehr traurig.

Isabel Fabritius-Albert schrieb am 23. Feb. 2010 - 18:33

Er verquickte Wissen mit Humor und Esprit und zeigte uns, ohne uns davon überreden zu wollen, wie wichtig die Philosophie und noch mehr das Philosophieren, im Leben eines jeden aufgeklärten Menschen ist. Jedem Studierenden begegnete er mit menschlicher Wärme und Respekt und stellte sich niemals über einen, auch wenn er allen Grund dazu gehabt hätte.

Es war eine Lust ihm zuzuhören und wir verließen die Vorlesungen jedes Mal berührt und mit einem erhabenen Gefühl. Als Lehrer wird er immer ein Vorbild für mich bleiben. Chapeau!

Maria Stratemeier schrieb am 23. Feb. 2010 - 17:23 [Website](#)

Wer lehrt füllt nicht ein Fass mit Wasser, er entfacht ein Feuer.

Humorvoll und anekdotenreich haben Sie so viele kleine und große Brände ausgelöst. Durch Ihre Lerner lebt Ihre Begeisterung weiter.

Bert Blank schrieb am 23. Feb. 2010 - 16:27

Für Ihre Denkanstöße, für Ihre Hilfe, dafür, dass Sie vielen Menschen und nicht zuletzt mir nicht nur zeigten, was manch einer gedacht und geschrieben hat, sondern wie ein Philosoph ist und wie er leben sollte, nämlich mit Interesse und vor allem Neugierde durchs Leben zu gehen, dafür möchte ich Ihnen danken!

Multae causae sunt bibendi -

Aber keiner ist so traurig wie der!

Marcus Maier schrieb am 23. Feb. 2010 - 16:16

1999 habe ich bei Simon-Schäfer mein Nebenfach Philosophie abgeschlossen. Ich glaube, er ist der Prof von dem ich am meisten gelernt habe, vor allem durch seine Persönlichkeit. Gerade die interdisziplinären Diskussionen mit ihm haben mir sehr viel gebracht, fürs Studium, fürs Leben.

Leider haben wir uns in den letzten Jahren, seit seiner Emeritierung, nicht mehr gesprochen - heute ist es schmerzlich zu realisieren, dass diese Bereicherung nun nicht mehr möglich ist.

Scharf Rudy schrieb am 23. Feb. 2010 - 16:01

Roland Simon Schaefer hat mein Leben mit seinem Humor seiner wunderbaren Leidenschaft, für SEINE Studenten, seinem unendlichen Wissen, auch im hohen Alter (Seniorenstudium) mehr als bereichert. Danke für diese Einmaligkeit!

Der beste Beweis für ein unsterbliches Leben des Menschen ist das Dasein eines Menschen der Unsterblichkeit verdient!

w. James

Alexander Fischer schrieb am 23. Feb. 2010 - 15:24

Zwei Jahre durfte ich bei Herrn Simon-Schaefer studieren und ich wüsste niemand Besseres für eine Prüfung, in der auch mal herzlich gelacht wurde; seinerseits nach der folgenden Anekdote (die nicht direkt mein Prüfungsthema war):

Als Nietzsche zu einer weiteren Kur nach Sils-Maria kam, um mal wieder nach dem besten Klima für sein Befinden zu suchen, bezog er sein angestammtes Zimmer und musste feststellen, dass direkt neben ihm arbeitsreiche Baumaßnahmen stattfanden. Im klaren Bewusstsein darüber, dass dies seinem Philosophieren und natürlich Gesunden nicht zuträglich wäre, suchte er den Wirt auf und fragte, was das solle? Worauf der, ohne von seinem Büchlein aufzuschauen, bloß antwortete: "Das ist der Handwerker, der philosophiert mit dem Hammer."

Herr Simon-Schaefer ist ein Lehrer gewesen, der stets in Erinnerung bleiben wird. Nicht nur in meiner.

Kathrin schrieb am 23. Feb. 2010 - 15:19

Er begleitete mit Humor und faszinierenden Denkanstößen meine ersten Schritte in der Philosophie.

Möge er dem jenseitigen Leben mit einem Lächeln entgengetreten.

Johannes schrieb am 23. Feb. 2010 - 14:54

In tiefer Trauer um unseren bewundernswerten Lehrer und den faszinierenden Menschen Roland Simon-Schaefer möchte ich mich für die leider viel zu wenigen Stunden gemeinsamer Reflexion und Diskussion bedanken.

roni schrieb am 23. Feb. 2010 - 14:45 [Website](#)

Für viele von uns war er ein interessanter Gesprächspartner und angenehm-kauziger Lehrer. Für manche ein Freund.

Ehren wir ihn, indem wir einen SEHR GUTEN Wein genießen und dazu etwas Voltaire lesen.

Fabian Geier schrieb am 23. Feb. 2010 - 14:19

Wer ihn kannte, für den muß man nicht viel sagen, und wer ihn nicht kannte, dem kann man ihn mit Worten nur schwer beschreiben. Doch wahrscheinlich seid ihr viel beredter als ich. Daher sei hiermit ein Forum eröffnet für Kondolenzwünsche, Anekdoten und jede schräge Bemerkung, die Roland gefallen hätte.

««« «« 1 | 2 »» »»»